

Schlosspark ist gerüstet fürs Stadtfest

Arbeiten an Wegen und Grünflächen abgeschlossen · Haupteingang am Gisonenweg noch Baustelle

Gestern stellte Bürgermeister Franz Kahle die vorläufigen Ergebnisse der Sanierung des Schlossparks vor. Pünktlich zum Stadtfest „3 Tage Marburg“ sollen die Bauarbeiten beendet sein.



Ein Blick in den neugestalteten Schlosspark. Foto: Christoph Wohlleben

(von Christoph Wohlleben) Marburg. Bei einer Begehung mit Vertretern des Fachdienstes Stadtgrün und der beteiligten Unternehmern zeigte Kahle die Fortschritte im Schlosspark.

Die Arbeiten an den Wegen und Grünflächen sind abgeschlossen: „Anstatt der alten Asphaltwege haben wir 3,50 Meter breite gepflasterte Wege angelegt. Diese sind wesentlich besser für die Aufbauarbeiten und den Besucherandrang bei großen Veranstaltungen geeignet und auch leichter instand zu halten“, erklärt Landschaftsarchitekt Torsten Wiewel.

Um ein harmonisches Bild zu erreichen, verlaufen alle Wege in leichten Bögen und ohne gerade Linien. Auch der Rasen wurde erneuert „Wir haben 9 000 Quadratmeter Rollrasen verlegt, der nur noch teilweise bewässert werden muss, bis er sich gesetzt hat“, so Gartenspezialist Ulrich Koch. „Wir haben uns für Rollrasen entschieden, weil der harte Winter die Bauarbeiten etwas verzögert hat und auch der späte Frühling eine Aussaat von Rasen erschwerte“, erzählt Bürgermeister Kahle. „Auf den Lahnwiesen haben wir aber bereits gute Erfahrungen mit Rollrasen auf viel genutzten Flächen gemacht und sind zuversichtlich, dass der Rasen auch die Feierlichkeiten zu „3 Tage Marburg“ übersteht.“

Außerdem habe man so den Park schneller wieder in einem ansehnlichen Zustand für Besucher öffnen können.

Das etwas sterile Aussehen der Rasenflächen soll sich laut Kahle durch die normalen Gewächse des Gartens bald geben, die den ausgelegten Rasen auf Dauer bunter werden lassen.

Der Haupteingang des Parks am Gisonenweg ist zurzeit noch eine Baustelle: Nachdem historische Pflastersteine aus der Zeit zwischen dem 14. Und 16. Jahrhundert unter der Asphaltdecke gefunden wurden, mussten diese erst geborgen und archäologisch erfasst werden.

Sie sollen in der neu gestalteten Zufahrt einen Teil des Pflasters bilden. Ebenfalls im Eingangsbereich werden kleine Terrassen gebaut, die mit Blumenbeeten und Fliederbüschen versehen werden.

Einzig die Bänke und Mülleimer werden erst nach „3 Tage Marburg“ aufgestellt: „Wegen der Verzögerungen wollten wir diese Arbeiten nicht übers Knie brechen“, so Wilfried Ferdinand, Leiter des Fachdienstes Stadtgrün.

Von den knapp 800 000 Euro Kosten der Sanierung von Park und Eingangsbereich stammen 610 000 Euro aus dem Konjunkturpaket des Landes Hessen vom Jahr 2009.

Touristin Ursula Kreiling, die extra angereist ist, um das Ergebnis der Arbeiten zu begutachten, zeigte sich begeistert vom Ergebnis: „Der Garten ist viel schöner geworden. Die gepflasterten Wege passen sehr viel besser zum historischen Flair dieses Ortes“, schwärmt sie und macht fleißig Fotos als Inspiration für ihren eigenen Hof nahe Gießen.